

Kath.Web 30.07.08

Kirchliche Lateinamerika-Stiftung unterstützt 200 Projekte

Vatikanstadt, 28.7.08 (KAP) Die kirchliche Lateinamerika-Stiftung "Populorum progressio" hat für 2008 insgesamt 2,1 Millionen Dollar (1,36 Millionen Euro) für 200 Hilfs-Projekte zur Verfügung gestellt. Das teilte der Päpstliche Rat "Cor unum" am Montag mit, der rechtlich für die autonome Stiftung zuständig ist. Ein Drittel sei an Projekte der Infra-Struktur gegangen wie Trinkwasser-Aufbereitung oder Abwasser-Beseitigung, fast ebensoviel wurde in landwirtschaftliche Produktionsbetriebe und Kleinst-Unternehmen investiert. Weitere Mittel wurden für Schul- und Bildungsmaßnahmen aufgewandt. Die Auswahl traf der Verwaltungsrat der Stiftung bei seiner Sitzung Mitte Juli im mexikanischen Guadalajara.

Von den bewilligten neuen Projekte befinden sich 39 in Brasilien, 35 in Kolumbien, 27 in Peru und 18 in Ecuador, heißt es in dem Vatikan-Kommunique. Die Stiftung "Populorum progressio" war 1992 von Johannes Paul II. anlässlich der 500-Jahr-Feiern der Evangelisierung Amerikas eingerichtet wurden. Mit seiner Initiative wollte der Papst zur Förderung der Agrarreform, der sozialen Gerechtigkeit und des Friedens in Lateinamerika beitragen. Seit der Gründung seien insgesamt 24 Millionen US-Dollar Stiftungsgelder in 2.200 ausgewählte Projekte investiert worden, hieß es in einer vatikanischen Mitteilung.